

multiFill LTM 81

Schnellabbindender, wärme- und schalldämmender Verfüllmörtel



- **Rein mineralisch – nichtbrennbar A1**
- **Schnell abbindend**
- **Hohe Standfestigkeit**

Produkt Schnell abbindender, wärme- und schalldämmender Verfüllmörtel für die vollmineralische Schlitz- und Hohlraumverfüllung, zum Ausgleichen von Mauerwerk und als spritzbarer Vormauermörtel.

Zusammensetzung Tonmineral, mineralische Leichtzuschläge, schnellabbindender Spezialzement (chloridfrei) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Schnellabbindend, rein mineralisch, hoch standfest für hohe Mörteldicken.
- Ausgewogene Dämmeigenschaften (Wärme- und Schalldämmung).
- Nicht brennbar, A1.

Anwendung

- Zum Verfüllen von Mauerwerksschlitz, zum Ausgleichen von Mauerwerk und zum Erstellen von Vormauerungen.
- Rein mineralischer Verfüllmörtel zum hohlraumfreien Schliessen von Fachwerk-Gefachen in der Sanierung und im Neubau.

Technische Daten Druckfestigkeit: ca. 3.5 - 7.5 N/mm²
≥ 0.08 N/mm²

	multiFill LTM 81
Verbrauch	ca. 0.7 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 35 l/Sack

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (40 Sack pro Palette = 1000 kg)

Lagerung Lagerung trocken und geschützt

Lagerdauer Lagerung max. 12 Monate, trocken, geschützt

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Staub und Schmutz und ausgetrocknet sein. Lose Teile, abrieselnde und hohl liegende Stellen, Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden. Alte, tragfähige Stakungen oder ungeeignete Untergründe müssen mit einem geeigneten Putzträger, z. B. Stucanet, versehen oder vollständig entfernt werden. Holzteile, die mit multiFill LTM 81 bedeckt werden, vorher überspannen bzw. abdecken. Bei der Bemessung von Abziehlernen bei Vormauerungen ist die aufzubringende Gewebespachtelung mit einzuberechnen. Die Verankerung des Gefaches im Fachwerk erfolgt mit abgelagerten, imprägnierten Dreikantleisten, die mit rostgeschützten Schrauben (unbedingt bei beidseitig sichtbarem Fachwerk) oder Nägeln zu befestigen sind.

Verarbeitung

Von Hand mit geeignetem Werkzeug oder mit dem Rührerk anmischen. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen, da sich hiermit erhebliche Zeiteinsparungen gegenüber herkömmlichen Verfüllmethoden ergeben. Das Verfüllen erfolgt in der üblichen Spritztechnik, in der Regel in zwei oder mehreren Lagen. Folgende Lagen auftragen, wenn vorhergehende angesteift sind (nach ca. 30 – 60 Minuten). Es muss auf eine hohlraumfreie Verfüllung geachtet werden.

Bei der Gefachverfüllung wird die letzte Lage fachwerkbündig abgezogen. Den angesteiften Mörtel mit dem Gitterrabort auf die Dicke des nachträglich aufzubringenden Oberputzes, max. 5 mm dick, gleichmäßig auskratzen und die Oberfläche mit einer Traufel o. Ä. zur Verdichtung verreiben. Anschliessend entlang des Fachwerks eine Scheinfuge in Form eines maximal 1 cm tiefen Kellenschnittes (keine Abfasung) einbringen, in der Schwindspannungen von Holz- und Ausfachungsmaterial gezielt abgebaut werden. Mindestverfülldicke 5 cm.

Ausgleichsschichten, Vormauerungen o. Ä. mit einer vollflächigen Gewebespachtelung aus multiContact MC 55 W, ca. 3 – 5 mm stark überarbeiten.

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen. Bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen. Ggf. muss die Fassade durch geeignete Massnahmen vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft geschützt werden.

Aus multiFill LTM 81 hergestellte Gefache sind noch am selben Tag (spätestens am Folgetag) mit multiContact MC 55 W, entweder als Schutzspachtelung maximal 2 mm dick oder als Oberputz 5 mm dick, zu verputzen.

Geringe Temperaturen (< 10 °C) verlangsamen die Abbindung, hohe beschleunigen sie (Stillstandzeiten der Maschine entsprechend anpassen). Bei zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals nachzunässen. Innenräume vorsichtig beheizen, um eine zu schnelle Austrocknung zu verhindern.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Untergrund-, Material- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.